

"Guter Mann, stehen Sie doch ganz einfach entspannt - sonst wird das nichts"

Autor(en): **Löffler, Reinhold**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **116 (1990)**

Heft 41

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

W

Ein Wirtschaftsexperte: «Geld scheint es in der Schweiz genug zu geben, nur schuldet es jeder einem anderen!»

I

«Und noch eins», sagt die Dame des Hauses zur neuen Haushalthilfe, «wir frühstücken um acht Uhr.»
«Gut. Und wenn ich noch nicht da sein sollte, dann fangen Sie ruhig schon an!»

T

Schimpft die Frau: «Wenn ich mir ein Kleid für 2000 Franken kaufe, schimpfst du. Aber wenn du 5000 Franken für die Steuern aus gibst, verlierst du kein Wort darüber!»

Z

Entrüstet sich eine Partybesucherin: «Ich möchte bloss wissen, aus welchem Anlass die Blondine da drüben ein so gewagtes Dekolleté trägt!»
«Soweit ich sehen kann, aus zwei Anlässen!»

O

Anwalt zum Klienten: «Sie brauchen kein unschuldiges Gesicht mehr zu machen, man hat Sie soeben freigesprochen!»

T

Regisseur: «Hat Ihnen mein Film gefallen?»
Kritiker: «Den tiefsten Eindruck haben die harten Stühle hinterlassen!»

H

Ein Redner nach der Ankündigung durch den Gastgeber: «Nach einer solchen Einführung kann ich es kaum erwarten, zu hören, was ich jetzt zu sagen habe!»

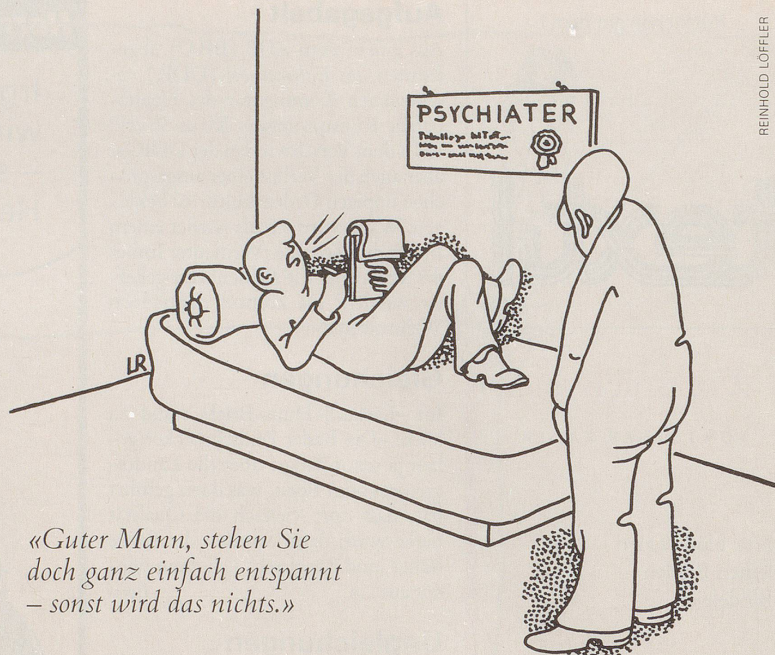
E

Der Spengler ist mit der Arbeit fertig. Er ruft die attraktive Hausfrau und bittet sie: «Duschen Sie doch mal eben. Ich will sehen, ob die Leitung nun wieder in Ordnung ist!»

K

Gast: «In meiner Suppe schwimmt eine tote Fliege!»
Kellner: «Sie irren sich! Tote Fliegen können nicht mehr schwimmen!»

Ein Kunde: «Sie sind wohl noch nicht lange Verkäufer. Sie werden noch rot, wenn Sie die Preise nennen!»



«Guter Mann, stehen Sie doch ganz einfach entspannt – sonst wird das nichts.»

Ihr Tanzunterricht ist aber wirklich sehr anstrengend!»
«Wieso Tanzunterricht? Wir sind hier in einer Karate-Schule!»

«Schwein gehabt», sagt der Eber, als er von der Sau kam.

Lehrer zu seinen Schülern: «Ihr lernt fürs Leben, deshalb die vielen Diktate!»

«Seit wann spielst du denn Klavier?»

«Seit ich es leid war, dass meine Bierflasche immer von der Geige rutschte!»

Der Autofahrer vor Gericht: «Über Kreuzungen fahre ich immer, so schnell ich nur kann, weil ich vor rücksichtslosen Fahrern Angst habe.»

Ein Ehemann: «Ich würde meine Fehler ja zugeben, wenn ich welche hätte.»

In der Zürcher Altstadt hat man ein prähistorisches Gerippe gefunden!»
«Was Sie nicht sagen! Und hat man schon einen Verdacht?»

Kari stöhnt: «Alles wird von Tag zu Tag schwerer – ich auch.»

Ein Schüler: «Lehrer haben es gut. Am Vormittag haben sie recht und am Nachmittag frei!»

Patientin zum Psychiater: «Herr Doktor, ich fürchte, ich bin Nymphomanin.»
«Kein Sorge, da kann ich Ihnen helfen. Das wird allerdings nicht ganz billig. Die Stunde bei mir kostet 150 Franken.»
«In Ordnung, und wie teuer ist es die ganze Nacht?»

Sagt der Hausfreund zum Ehemann: «Du, ich glaube, deine Frau betrügt uns.»

«Wer ist der Schutzpatron der Elektriker?»
«Heidi Kabel.»

«Du, ich glaube, unsere Bank steht vor dem Bankrott!»
«Wie kommst du denn darauf?»
«Ich habe einen Scheck über 2000 Franken vorgelegt und sie mussten zugeben, dass er nicht gedeckt ist!»

LUFTSEILBAHN
Chäserrugg
UNTERWASSER
Ein Erlebnis täglich bis 4. November!